

## **Neckarhausen: Der 22-jährige Pfälzer Peter Gortner leitet seit einem Monat den Evangelischen Singkreis**

### **„Fröhlich und einsatzbereit“**

Von unserer Mitarbeiterin Hannelore Schäfer

"Wir sind von ihm sehr angetan, er ist fröhlich, munter und einsatzbereit. Und was nicht zu unterschätzen ist, Peter Gortner leitet unseren Chor erst seit gut einem Monat, und es sind schon fünf junge Leute zum Singkreis gestoßen." Singkreis-Vorsitzende Charlotte Stumpfe und ihre Sangeskollegen sind von den Fähigkeiten des 22-Jährigen überzeugt, der trotz seiner Jugend schon ein alter Hase im Chorleiter-Geschäft ist.

Seinen ersten Chor hatte Gortner schon mit 16 Jahren in seiner Heimatgemeinde Thaleischweiler-Fröschen geleitet. Mit 17 Jahren übernahm er ein Männerensemble, das ein paarmal im Jahr unter seiner Leitung probt. Außerdem habe er als Mitglied der renommierten evangelischen Jugendkantorei der Pfalz viel gelernt, ein Kreis in dem kirchenmusikalisch Aktive gefördert werden.

#### **Studium der Kirchenmusik**

Die Musik hat in Gortners Leben schon immer eine wichtige Rolle gespielt. "Bei uns daheim wird viel gesungen, ich habe in 'jungen Jahren' Blockflöte, Gitarre und Klavier gelernt, und kurz vor der Konfirmation fing ich mit dem Orgelspielen an", erzählt Gortner. Inzwischen studiert er im fünften Semester an der Heidelberger Hochschule für Kirchenmusik. Er sei zunächst im Zweifel gewesen, ob er Musik, Kirchenmusik oder Theologie studieren wolle, räumt der junge Mann ein.

Nach einem freiwilligen sozialen Jahr, das er in einer Kirchengemeinde abgeleistet hatte, hakte er die Theologie schon einmal ab. Pfarrer müssen Gortners Auffassung nach zu viel Schreib- und Verwaltungsarbeit leisten, und dadurch käme der Umgang mit den Menschen mitunter zu kurz.

Mit der Kirchenmusik wiederum sei man ganz nah dran an der Gefühlswelt der Leute. "Das ist eine besonders zu Herzen gehende Art der Verkündigung", ist Gortner überzeugt. Die Liebe zur musica sacra basiere bei ihm auf einer christlichen Grundlage, und die Hinwendung zu Gott stelle für ihn eine wichtige persönliche Entscheidung dar. Mit dem evangelischen Singkreis hat er nun erstmals die Leitung eines sehr großen Chors übernommen, räumt der 22-Jährige ein und fügt an: "Die Anforderungen, die die Chorgemeinschaft an ihren Leiter stellt, haben mich gereizt. Und ich gebe mir alle Mühe, die Erwartungen zu erfüllen."

Neben der musikalischen Begleitung von acht Gottesdiensten im Jahr zählt auch ein jährliches Konzert zum festen Programm des Singkreises. Ferner sei ein Jugendprojekt angedacht, und er könne sich vorstellen, an dessen Umsetzung mitzuwirken, so Gortner weiter. Dass sich der Singkreis von seiner Altersstruktur her ebenfalls verjüngt, ist ihm ein wichtiges Anliegen. Neben der klassischen will er deshalb auch die modernere Tonart innerhalb der Kirchenmusik pflegen. Außerdem sind "weltliche" Auftritte mit anderen musikalischen Gruppen der Gemeinde geplant, wie beispielsweise ein Serenaden-Abend im kommenden Jahr.

"Die Singkreis-Sänger sind motiviert, gehen mit, und sie sind nicht nur musikalisch ein harmonisches Ganzes. Singen macht glücklich, und es ist die beste und ungefährlichste Droge, die wir kennen", wirbt der junge Mann um stimmkräftigen Nachwuchs für den Chor. Auch probeweise, wie bei der anstehenden Weihnachts-Kantorei, sind neue Sängerinnen und Sänger willkommen. Neben dem Singen schätzt Gortner das Wandern und Fahrradfahren. Wann immer es das Wetter erlaubt, radelt er von Heidelberg zu den Chorproben nach Neckarhausen. Ach ja, und da ist noch was - "als gebürtiger Pfälzer feiere ich natürlich gerne", erzählt der junge Mann verschmitzt.

*Samstag, 03.11.2012*